



# Impulse zum Gespräch

Johannes 9,1-7 (+ 39-41)

24.04.2022

## Licht ins Leben bringen

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

5.Mos 24,16; Mt 5,13-16; Lk 10,27; 19,13; Jo 5,19; 14,12; 2.Kor 3,18; 4,6; Eph 2,10; 1.Thess 1,8; Hebr 4,12

## Fragen zum Gespräch:

- 1) Wie sehe ich mich und die Menschen um mich herum?
- 2) Was denke ich über mich und andere? Welche Grundhaltung nehme ich dabei ein?
- 3) Was brauche ich, um anderen wertschätzend zu begegnen?
- 4) Bitte jemanden, Dir zu helfen, deine eigenen „blinden Flecken“ zu erkennen.  
Wie willst Du daran arbeiten?
- 5) Lest Mt 5,13-16. Ganz praktisch: Was kann Deine/Eure Flamme wieder entzünden? Was kann Dein/Euer Leben wieder „würzig“ machen?  
Betet füreinander, dass die Umsetzung gelingt oder bitte jemanden für Dich zu beten.
- 6) Nimm Dir einen Augenblick für einen Menschen, den Du wieder neu in den Blick nehmen möchtest.  
Besorge Dir eine schöne Postkarte und schicke sie ihm.
- 7) Schau Dir noch einmal die Berichte der „Zeichen“ Jesu an (Bibelstellen siehe Rückseite):  
Was begeistert Dich besonders an Jesus?

## Notizen:

„Wir sind nicht nur missionarisch, wenn wir missionieren.  
Wir brauchen nicht erst ein Zeugnis für Jesus werden, wir sind Zeugnis.  
Die Frage ist nur, ob es ein gutes oder ein schlechtes ist.“ (unbekannt)

## Die „Zeichen“ Jesu im Johannesevangelium

Ein „Wunder“ ist ein Geschehen, dass wir uns mit unserem Verstand oder unserer Vorstellung nicht erklären können. Ein „Zeichen“ ist mehr, denn es ist nicht nur ein wunderbares Geschehen, sondern es hat eine Bedeutung über das Geschehen hinaus.

Im Kontext des Johannesevangeliums will uns ein Zeichen etwas über Jesus erzählen. „Ein Zeichen weist auf etwas Größeres und ist ein Fingerzeig Gottes.“ Darin kommt die Einzigartigkeit Jesu besonders zum Ausdruck. Um das zu entdecken, braucht es „offene Augen der Herzen“ (Eph 1,18)

- \* Hochzeit zu Kana (Jo 2,1-11) - Jesus gibt mehr als genug
- \* „Fernheilung“ des Sohnes des königlichen Beamten (Jo 4,46-54) - Schauen, glauben und vertrauen
- \* Heilung am Teich Bethesda (Jo 5,1-14) - Heilung und/oder Heil?
- \* Speisung der 5000 (Jo 6) - Mehr als Brot (oder: Jesus vermehrt, was wir ihm bringen)
- \* Heilung des Blindgeborenen (Joh 9,1-7 + 39-41) - Licht ins Leben bringen
- \* Auferweckung des Lazarus (Jo 11) - Jesus beteiligt uns an seinem Tun

In manchen Abhandlungen wird noch der Wandel Jesu auf dem See als ein Zeichen gewertet (Jo 6,16-21)

Da die „Zeichen“ die Herrlichkeit Gottes offenbaren, faszinieren sie (7,31; 9,16; 10,41; 12,18) und führen auf die Spur des Glaubens (2,11). Wer aber nur aufgrund der Wunder glaubt, spürt zwar eine Ahnung der Göttlichkeit Jesu und der Herrlichkeit Gottes (3,2), bleibt aber auf die Befriedigung seiner (religiösen) Bedürfnisse fixiert (6,14f.26). Der Glaube aber kann wachsen, Glauben, wenn die Wunder als Zeichen mit der Person, der Botschaft und dem Geschick Jesu zusammengedacht werden (20,30f).

**„Diese Zeichen sind aufgeschrieben, damit ihr vertraut (glaubt), dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch das Vertrauen in ihn in seinem Namen das Leben habt.“ (Jo 20,31)**